

DIE MIKROTECHNIK DES SCHWEIZER JURABOGENS IM DIENSTE DES MENSCHEN, SEINER GESUNDHEIT UND SEINES WOHLBEFINDENS

Das einzigartige mikrotechnische Know-how des Jurabogens im Medizinalsektor beruht auf langer Tradition und birgt auch in Zukunft ein bedeutendes Entwicklungspotenzial. Es steht im perfekten Einklang mit der Wertschöpfungskette der Medizinaltechnik, die in der Schweiz gut entwickelt ist und sich durch einen starken interdisziplinären Charakter auszeichnet.

In diesem Hightech-Umfeld findet anfangs Mai 2011 in Moutier die 3. Ausgabe der Fachmesse mediSIAMS statt. Selbstverständlich wird auch Tornos an diesem wichtigen Anlass anwesend sein. Seit vielen Jahren nimmt Tornos eine unbestrittene Leaderposition in der Herstellung von Maschinen und Bearbeitungslösungen für den Medizinalbereich ein. Unsere drei Produktreihen Mehrspindelmaschinen, Einspindelmaschinen und Bearbeitungszentren gelten nicht nur bei weltweit führenden Unternehmen der Branche als Referenz, sondern auch bei unzähligen Lieferanten auf der ganzen Welt. Dies ist umso erfreulicher, als unsere Ingenieure unermüdlich neue Bearbeitungslösungen entwickeln, die es uns ermöglichen, unsere Leaderposition in Zukunft noch weiter auszubauen. Tornos wird dabei auch seinen Trumpf im Medizinalsektor weiter ausspielen.

Diese vorteilhafte Situation ist eine logische Folge, wenn man das Umfeld betrachtet, in dem sich unser Unternehmen bewegt und fortentwickelt. Die Medizinaltechnik war schon immer ein wichtiger Bestandteil der Präzisionsindustrie im Schweizer Jurabogen. Die hervorragende Tradition und die hohen Anforderungen der Uhrenindustrie begünstigen das einzigartige Präzisions-Know-how, das für den Medizinalsektor einen klaren Vorteil darstellt. Tornos profitierte von seiner Leaderposition im Uhrensektor, um diese auf den äusserst vielversprechenden Bereich der Medizinaltechnologien auszuweiten.

Unsere Kunden, die Geräte und Instrumente für die Medizintechnik, Orthopädie, Zahntechnik, Kardiologie und plastische Chirurgie herstellen bzw. als Lieferanten in der Teilefertigung für diese Bereiche tätig sind, wissen, wie hoch die gestellten Anforderungen sind. Zur Bearbeitungspräzision und makellosen Oberflächengüte kommen weitere Anforderungen hinzu, die unerlässlich sind, um das hohe Niveau in Bezug auf die Leitfähigkeit, Lebensdauer, Biokompatibilität, körperliche Widerstandsfähigkeit usw. zu erreichen.

An der diesjährigen mediSIAMS werden diese Spezialisierungen ausgestellt. Die Besucher können sich einen Überblick über die Neuheiten von Tornos ver-



schaffen (unter uns gesagt, es geht um eine Weltneuheit!), aber auch die Techniken, die für die Fertigung von Teilen für den Medizinalsektor angewandt werden, genauer kennenlernen. Der Sektor umfasst nichtmetabolische Produkte, Instrumente, Geräte und Diagnosetechnologien zur Vorbeugung von Krankheiten und/oder Verbesserung der Lebensqualität.

Schliesslich wird den Besuchern auch Gelegenheit geboten, sich über ein besonders wichtiges Thema in diesem Bereich zu informieren: die Anforderungen betreffend die Normierung und die CE-Markierung, denn wir alle wissen, wie streng die Richtlinien im Medizinalbereich sind. Wir müssen die Richtlinien überlegt umsetzen und nutzen, um den Erwartungen unserer Kunden optimal zu entsprechen. Gleichzeitig müssen wir dynamische Qualitätsansätze entwickeln, um die Dauerhaftigkeit und den Erfolg unserer Aktivitäten sicherzustellen.

Tornos und mediSIAMS profitieren von der vorteilhaften Lage im Herzen der Region der Präzisionsfertigung und werden Ihnen die Stärke des mikrotechnischen Medizinalsektors mit seinen Hauptbereichen aufzeigen.

Francis Koller, Mitglied der Direktion von Tornos und Messeleiter der mediSIAMS